

- 1) 1641 war der 23. September ein Montag.
- 2) Diese Sitzung fehlt im Zuger Stadt- und Amtratsprotokoll.
- 3) s. EA V 2, 1789 Art. 335 sowie spez. 1790 Art. 336
- 4) Dieser Punkt ist durchgestrichen.

AH 134, 318^F

171

1641 [Oktober 22.], "Zinstags Nach St. Gallentag" A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTRATS] VOM 22. OKTOBER 1641

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokoll 1638-1643, 228

- "[1.] Schryben von [Schultheiss und Rat von] Lucern Verläsen etc. umb die angesächne tagsatzung von 5 [richtig: VI kath.] ohrten [- VII ausg. FR - auf den 29./30. Oktober 1641 in Luzern]¹ anträffendt deren von [Bürgermeister und Rat von] Zürich vermessene procedur Jn Religions sachen [- Glaubensstreitigkeiten! -] Jm Thurgeuw², auch Jm Rhyntal³ etc.
- [2.] Jtem wegen [des Gerichtsherrn der Herrschaft Buonas] Junkhern [Heinrich Ludwig] von **hertensteins** ettlich briefff verläsen etc.⁴ und ...sention[?]^{4a} machen sollen einen Priestern von wengi [=Wängi - z.Z. war der von Baar gebürtige Peter I. **Müller** Pfarrer in Wängi -] der den Rathstag begärt verhören wellen. Jst nit erschinen.
- [3.] die talachern [d.h. Hans **Dossenbach** und dessen Bruder Melchior **Dossenbach**, von Talacher] abeinander richten.⁵
- [4.] Nota. die H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] by der Statt nit erschinen uss antrib [des alt] L[andvogts im Rheintal und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtrats, Wolfgang] **w[ickart]**: allein [der] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad **Brandenberg**] und [Stadt- und Amtrat Hans] Spekh [=Speck] verhanden gsyn da ich [Zurlauben als Stabführer] doch myn anlaass gehabt von Herr [Peter I.] Müller etc. und die 2 puncten der [besagten] Religions sachen Jm Thurgeuw. Jtem Junkhern von hertensteins sachen - vermög [besagten] Lucernischen schrybens
- [5.] der Rath Jst dermalen uff hüt Zinstags angesächen diewyl erstlich der H Peter [I.] Müller audientz begärt der aber Zletst nit erschinen sondern Wye H [alt] Amman [und derzeitiger Stadt-

und Amtsrat, Wilhelm] **heinrich** [von Aegeri] bericht geben syne
brieff unterwegs Verloren

2.° dass wyl ohne dz der beste theil vilicht an Mäss Zinstag här-
khommen während gedacht Jnen mindere Unglügenheit widerfahre

3.° dass diss wuchen der wymmet angahn werde, und dan die überige
täg schon by der Statt Jn anderen unsern gschefften disponier-
ten.

wyl aber zuo spoth und erst hüt morgens by der Statt verkhündt
ward hiemit uffn Fritag [den 25. Oktober] Angesächen. Plibend sy
all uss zwar mier zum despect und wider den geschwornen Eydt, dan
ich dafür halte wann Amman und Statthalter den Rath ansezend ha-
bend andere Räth nüt darzuo Zereden, sonsten so müesste man alzyt
Rath han, uff welchen tag man Rath haben welte".

- 1) s EA V 2, 1220 (Nr. 959). Stadt und Amt Zug sollte dann u.a. auch durch
Beat II. Zurlauben vertreten sein.
2) s. Zurlaubiana AH 129/139 3) s. EA V 2, 1639 Art. 144
4) s. Zurlaubiana AH 134/169 Pte. 4-13
4a) Wortbeginn nicht mehr lesbar. 5) s. ebenda AH 134/172 Pt. 5

AH 134, 318^v

172

1641 August 2.

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAU-
BEN, ÜBER DIE SITZUNG] DES STADT- UND AMTSRATS VOM 2. AU-
GUST 1641

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokoll 1638-1643, 209ff.

"[1.] Mundtliche relation ... der [vom 30. Juni bis 23. Juli 1641
abgehaltenen] Jarrechnung zuo Baden¹ bis Jn erwartung dess ab-
scheids.

[2.] [Die] Burgundische [d.h. in der Freigrafschaft Burgund von
Frankreich zu beobachtende] Neutralitet etc.
[Das] Einsidler gschefft [- gemeint den Streit zwischen der Abtei
Einsiedeln und Schwyz, in welchem Zurlauben als Vermittler fun-
gierte: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Trup-
penkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann
Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich
der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegs-